

als güldene Ketten ausgestreuet / an  
welche sich die Gunst männiglichs der-  
massen feste gebunden / daß wohl nie-  
mand unter uns und allen Bekann-  
ten wird zu finden sein / welcher ihr so  
frühes Absterben bei truffnen Augen  
anhören können. Wann nun dieser  
und manch anderer Preißvoller Zu-  
gendlauff dem Leid-erfüllten Vater-  
Herzen zusinket / was kan es anders /  
als mit ächzender / wehmühtiger  
Stimme ausruffē: **O** meine Tochter /  
**O** meine wohlgerachtene Tochter /  
wie beugest und betrübest du mich!

Zu diesen allen kommt / daß solche  
ädle Tugend-Blühte bei frühem Le-  
bens-Morgen abgemeiet wird / und  
verwelken sol. Ach / wähere nicht zu  
wünschen gewesen / daß Sie diesen ih-  
ren wohlangefangenen / rühmlich  
fortgesezten / vortrefflichen Tugend-  
lauff / seeliglich biß an ein hohes Alter-  
Ziel vollführen / dadurch **GOTT** / ihr  
höchstes Gut und einziges Verlan-  
gen / preisen / ihre liebste Eltern und  
Ehehern erfreuen / ihre Kinder und  
Näch-